

Herzlich Willkommen zum Kurzvortrag über

Erbrecht und Vorsorgevollmacht

Referent:
Notar Dr. Axel Adrian

Dr. Ernst Wahl
Dr. Axel Adrian
 Notare

Königstraße 21
90402 Nürnberg
Tel.: 0911/23086-0
Fax: 0911/23086-31
Mobil: 0173/3920439
Mail: kanzlei@notare-wahl-adrian.de



Teil 1 Erbrecht

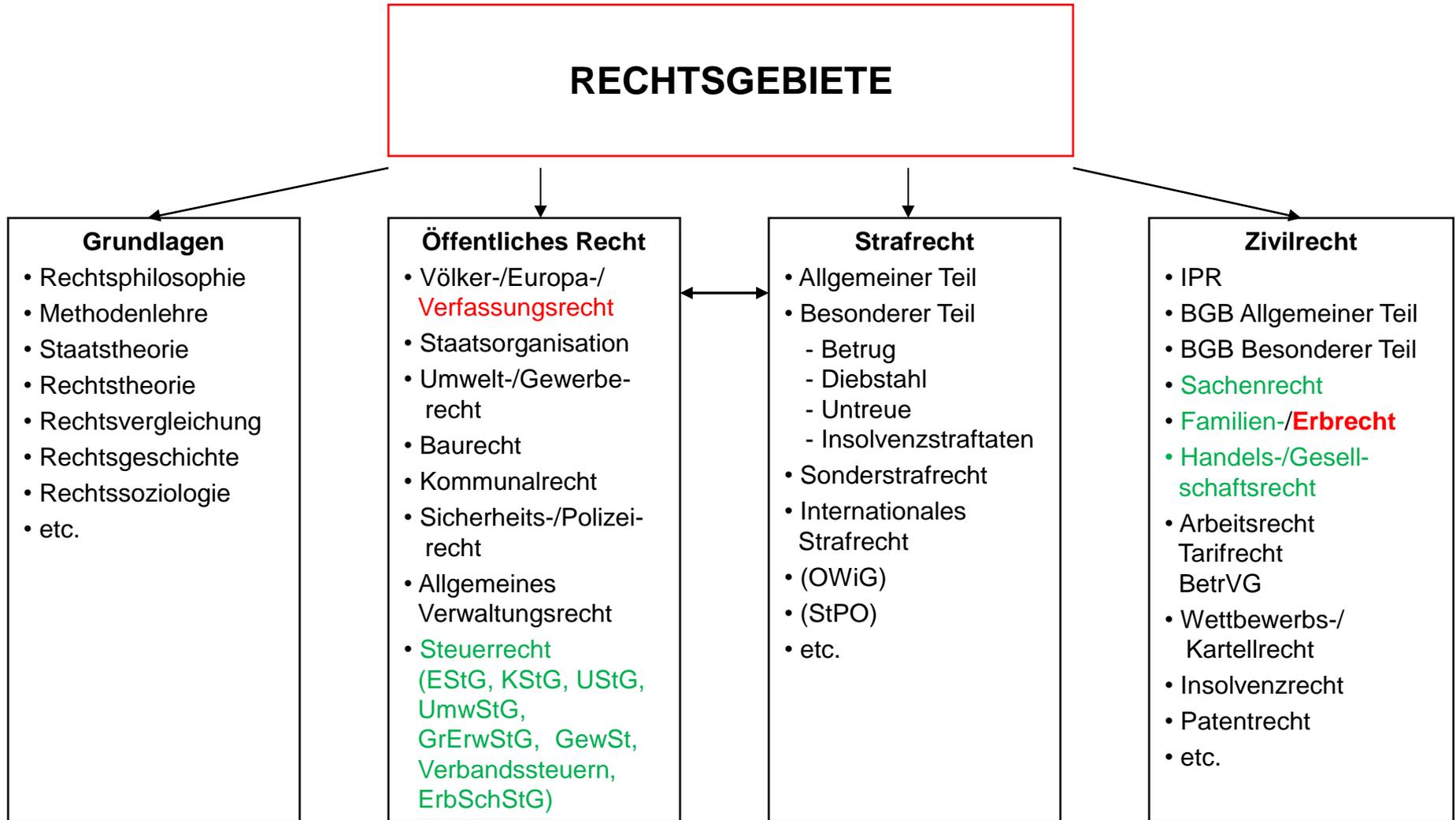


Was ist Erbrecht?



Ist das Erbrecht?





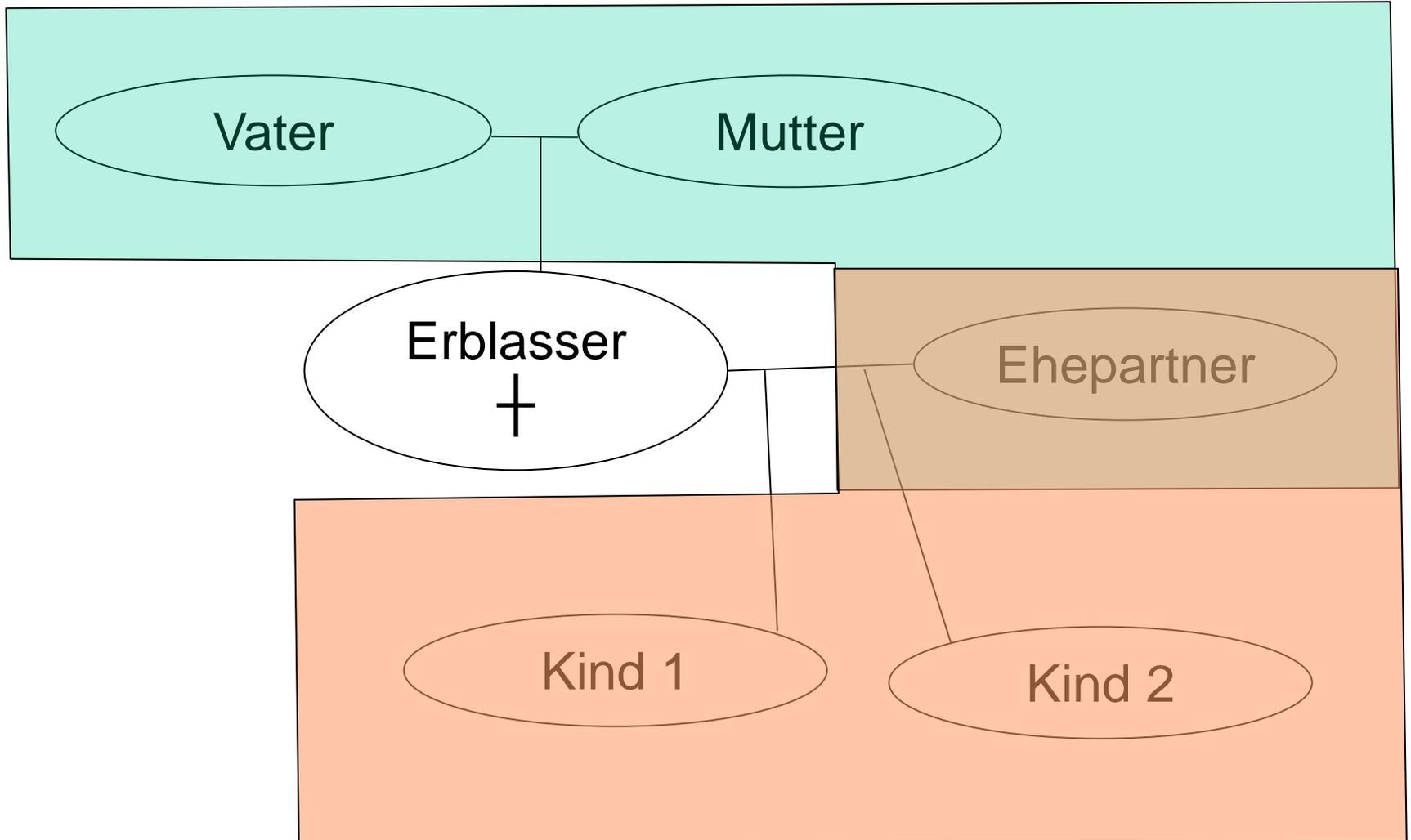
Vorsicht!

Es gibt „Querverbindungen“:

- a) Wer z.B. Eheverträge vereinbart ändert das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht (automatisch) mit ab
- b) Wer etwas verschenkt löst z.B. Pflichtteilsergänzungsansprüche des Erbrechts aus
- c) Wer z.B. Gesellschaften gründet, sollte (gesellschaftsvertragliche) Rechtsnachfolgen beim Tod von Gesellschaftern mit erbrechtlichen Verfügungen und insbesondere mit dem Pflichtteilsrecht abstimmen
- d) Egal, was man macht, man sollte steuer(recht)liche Folgen vorher prüfen
- e) Die Erbengemeinschaft



- a) Die gesetzlichen Erben
- b) Ehepartner und Kinder, oder – Ehepartner und Eltern
- c) Die Erbengemeinschaft



ZG

Ehefrau	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Vater	Mutter	Entfernt Verwandte
1/2	1/6	1/6	1/6	--	--	--
1/2	1/4	1/4	nicht vorhanden	--	--	--
1/2	1/2	nicht vorhanden	nicht vorhanden	--	--	--
3/4	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	1/8	1/8	--

GT

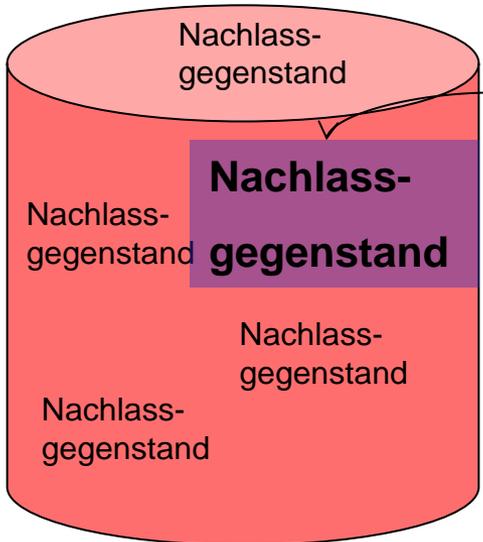
Ehefrau	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Vater	Mutter	Entfernt Verwandte
1/4	1/4	1/4	1/4	--	--	--
1/3	1/3	1/3	nicht vorhanden	--	--	--
1/2	1/2	nicht vorhanden	nicht vorhanden	--	--	--
1/2	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	1/4	1/4	--

GG

Ehefrau	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Vater	Mutter	Entfernt Verwandte
1/4	1/4	1/4	1/4	--	--	--
1/4	3/8	3/8	nicht vorhanden	--	--	--
1/4	3/4	nicht vorhanden	nicht vorhanden	--	--	--
1/2	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden	1/4	1/4	--

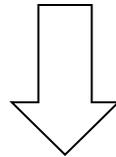
- a) Das privatschriftliche Testament (Einzeltestament, Ehegattentestament)
- b) Das notarielle Testament (Einzeltestament, Ehegattentestament)
- c) Der notarielle Erbvertrag
- d) Der Unterschied zwischen dem Erben und dem Vermächtnisnehmer
- e) Beispiel Erbvertrag
- f) Sonderfragen: (Testamentsvollstrecker, minderjährige Nachfolger, etc.)
- g) Kosten
 - Erbscheinskosten
 - Vollzugskosten z. B. beim Grundbuchamt
 - Notarkosten

Nachlass



Testamentsvollstrecker
als Manager

Vermächtnisnehmer
(Übereignung)



(Mit-) Erbe (n)
(Erbengemeinschaft)

(Von Selbst-Anfall)



1. Vater und Mutter setzen sich gegenseitig zu Alleinerben ein
2. Kinder sind als Schlusserben für den Rest eingesetzt

VORSICHT:

- Änderungsbefugnis für länger Lebenden nicht vergessen
- Pflichtteilsverzicht der Kinder nach Erstversterbendem nicht vergessen
- Kosten: Beurkundung, Hinterlegung, Eröffnung, Erbschein

Notarieller Erbvertrag		Handschriftliches gemeinschaftliches Testament	
Notargebühren (incl. USt. + 30 € Registrierung)	1.280,- (1.100,-)	Notargebühren	0,-
1. Todesfall gerichtliche Eröffnungsgebühr	100,- (126,-)	1. Todesfall Eröffnungsgebühr	100,- (126,-)
2. Todesfall gerichtliche Eröffnungsgebühr	100,- (216,-)	Erbscheinantrag	363,- (340,-)
Gesamt	1.480,- (1.442,-)	Erteilung des Erbscheins durch Nachlassgericht	300,- (252,-)
Reinvermögen (mind. ½ Aktivverm.) der Ehepartner je 125 000 € , somit insgesamt 250 000 €		763,- (718,-)	
		2. Todesfall Eröffnungsgebühr	100,- (216,-)
		Erbscheinantrag	643,- (550,-)
		Erteilung des Erbscheins durch Nachlassgericht	535,- (432,-)
		1.278,- (1.198,-)	
		Gesamt (Gerichtsgebühren)	2.041,- (1916,-)

Persönliche Freibeträge

	Alt	Neu
Ehegatte	307 000	500 000
Eingetragener Lebenspartner	5 200	500 000
Kinder, Stiefkinder und Enkel, wenn Eltern verstorben sind	205 000	400 000
Enkel	51 200	200 000
Eltern und Voreltern im Erbfall	51 200	100 000
StKI. II (Eltern bei Schenkung, Geschwister, Neffen und Nichten)	10 300	20 000
StKI. III (Entfernt Verwandte, Lebensgefährte)	5 200	20 000
Versorgungsfreibetrag Ehegatte	256 000	256 000
- Eingetragener Lebenspartner	0	256 000
- Kinder, nach Alter gestaffelt	Bis 52 000	Bis 52 000
Beschränkt Steuerpflichtige	1 100	2 000

Steuersätze alt/neu im Vergleich (in Prozent)

Vermögen bis €		StKI. I	StKI. II		StKI. III	
Alt	Neu	Alt/neu	Alt	Neu	Alt	neu
52 000	75 000	7	12	30	17	30
256 000	300 000	11	17	30	23	30
512 000	600 000	15	22	30	29	30
5 113 000	6 000 000	19	27	30	35	30
12 783 000	13 000 000	23	32	50	41	50
25 565 000	26 000 000	27	37	50	47	50
Darüber hinaus		30	40	50	50	50

- a) Das Problem der „weichenden Erben“
- b) Die Lösung: Der notarielle Pflichtteilsverzicht
- c) Kosten

Teil 2 Vorsorgevollmacht, etc.



Wer handelt für mich, wenn ich nicht mehr geschäftsfähig bin?

**Habe ich eine Vertrauensperson oder soll ein
gerichtlich bestellter Betreuer für mich handeln?**

**Der Ehepartner oder die Kinder sind nicht „automatisch“ Betreuer
oder sonst berechtigt für mich zu handeln.**

VORSICHT!

**Wenn ich keine Entscheidung durch das Betreuungsgericht
möchte muss ich selbst rechtzeitig handeln!**

Drei Elemente

des Gesamtproblems beachten:

- a) Vorsorgevollmacht („Vermögenssorge“)**
- b) Betreuungsverfügung („Personensorge“)**
- c) Patientenverfügung („Leben und Tod“)**

Einzelfragen:

- a) Drei oder nur ein Papier für die drei Probleme?**
- b) Vollmacht oder „Erklärung an die, die es an geht“**
- c) Möglichst keine Bedingungen /Schnittstellen**
- d) Nötig: 100 % Vertrauen (Vertrauensperson(en))**
- e) Selber schreiben oder Notar? (Schriftform)**
- f) Notarkosten (bei 100,- TEuro-> 193,97 Euro)**
- g) Bestimmter Inhalt nötig (Formulare bzw. Notar)**
- h) Kontrolle der Ausfertigungen**
- i) Widerruf und Vernichtung der Ausfertigung**

Vergleiche auch die beigefügten

Hinweise und Muster:

Tischvorlage mit

Anlage 1: Erbvertrag

Anlage 2: Pflichtteilsverzicht

Anlage 3: Notarkosten Erbvertrag

Anlage 4: Notarkosten Pflichtteilsverzicht

Anlage 5, 6: Vorsorgevollmacht und Notarkosten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

